## Telegraphische Nachrichten.

**Wien,** 10. Mai. Wie die „Presse" meldet, hat die österreichische Regierung mit der sächsischen drei Staatsverträge und zwar wegen Sicherstellung der Eisenbahnanschlüsse der Buschtehrader Bahn bei Graslitz und der Prag-Duxer Bahn bei Moldau, ingleichen wegen der projektirten Eisenbahn Asch-Roßbach abgeschlossen.

**London,** 9. Mai. Im Oberhause trat Lord Granville sehr lebhaft für den Kongo-Vertrag ein, der England große Vortheile sichere; als Zweck des Vertrages bezeichnete Lord Granville die Ausdehnung des Handels und die Unterdrückung des Sklavenhandels.

**Rom,** 9. Mai. Der Dichter Prati ist gestorben.

**Bukarest,** 9. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer brachte Jepuresco eine Interpellation darüber ein, ob die Regierung die österreichisch-ungarische Handelskonvention kündigen wolle.

## Deutsches Reich.

* **Berlin,** 9. Mai. Unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Boetticher und demnächst unter dem Vorsitze des bairischen Gesandten, Grafen von Lerchenfeld-Köfering, wurde gestern eine Plenarsitzung des Bundesraths abgehalten. Der Antrag Oldenburgs betreffend die Ermächtigung des Steueramts Delmenhorst zur unbeschränkten Abfertigung von Leinwand wurde den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. Den Gesetzentwürfen gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen, sowie betreffend die zur Erforschung der Cholera nach Egypten und Ostindien entsandte wissenschaftliche Kommission, ertheilte die Versammlung die Zustimmung. Zweien auf die Gründung eines Konsumvereins für die deutsche Armee und Marine bezüglichen Eingaben gab dieselbe keine Folge. Nachdem für die Berathungen im Reichstage Kommissarien gewählt worden waren, wurde schließlich über die geschäftliche Behandlung einer Eingabe Beschluß gefaßt.

Der Kaiser hat, wie dem „Rh. Cour." geschrieben wird, zu den 15 Theilnehmern an der jüngsten Konferenz auf dem Gebiete der militärischen Gesundheitspflege am Schluß einer längeren Rede ungefähr folgendes geäußert:

„Wenn Ich auch nicht so weit gehen kann wie die Kaiserin, welche am liebsten jeden verwundeten Soldaten in ein Himmelbett gelegt haben möchte, so habe ich doch das feste Vertrauen, daß in dem Falle eines neuen Krieges, den Ich hoffentlich nicht mehr erleben werde, an der Hand der so fortgeschrittenen chirurgischen Wissenschaft und auf der Basis der von Ihnen gefaßten Beschlüsse vieles sich hinsichtlich der Gesundheitspflege der ins Feld ziehenden Soldaten und namentlich der verwundeten Krieger wesentlich günstiger gestalten werde, als dies schon bisher der Fall war. Nur in einem Punkte muß Ich, wie gerne Ich mich sonst auch Ihrer Autorität unterwerfe, ein wenig Opposition machen, nämlich in Beziehung auf das Maß, bis zu welchem Sie eine Vermehrung der Gespanne eingeführt zu sehen wünschen. In dem letzten Kriege sind 75,000 Pferde für den Train und die dem Sanitätswesen obliegenden Zwecke verwendet worden; es sind gegenwärtig dafür 140,000 Pferde ins Auge gefaßt; wenn Sie aber auch noch hierüber hinausgegangen zu sehen wünschen, so fürchte Ich, wird sich dies nicht realisiren lassen, denn es wird nicht möglich sein, eine noch größere Zahl von Pferden hierfür disponibel zu halten und anderen Zwecken zu entziehen."

Ueber die Verhandlungen der würtembergischen Abgeordnetenkammer in der Frage erhöhter Kornzölle liegen jetzt nähere Mittheilungen vor. Es wurden danach zwei Anträge angenommen, deren einer die Bitte an die Staatsregierung richtete, beim Bundesrath auf eine mäßige Erhöhung der Getreidezölle hinzuwirken, während der andere die Staatsregierung ersuchte, eine Enquête über die „zum Theil bedrängte" Lage der Landwirthschaft zu veranstalten und, falls die auswärtige Konkurrenz daran die Schuld haben sollte, eine ermäßigte Erhöhung der Getreidezölle beim Bundesrathe zu befürworten. Der letztere Antrag ist bezeichnenderweise von der „Volkspartei" ausgegangen. Der Minister des Innern bemerkte in der Verhandlung, daß die Frage einer Erhöhung der Kornzölle infolge verschiedener Petitionen den zuständigen Gesetzgebungsfaktoren vorliege, und versicherte, daß die Regierung die für eine solche Erhöhung gelegend gemachten Gründe auf das gewissenhafteste prüfen werde. Bestimmte Erklärungen über die Stellung der Regierung zu einem solchen Antrag gab der Minister nicht ab. Es wird damit bestätigt, daß ein amtlicher Antrag auf Erhöhung der Kornzölle dem Bundesrath noch nicht vorliegt und auch wohl in nächster Zeit noch nicht zu erwarten steht, sondern daß die Frage vorläufig nur durch Petitionen landwirthschaftlicher Interessenten angeregt ist.

Mit nicht geringem Interesse darf man der Entscheidung der Frage entgegensehen, wie die Verschiedenheit der Abstimmung über das Sozialistengesetz bei den Mitgliedern der deutsch-freisinnigen Partei auf den Bestand und Zusammenhalt der neuen Fraktion zurückwirken wird. Der Richter'sche „Reichsfreund" schreibt heute noch: „Als die Deutsche Freisinnige Partei gebildet wurde, lagen „die Einigungspunkte, das Programm" den beiden Parteien, der deutschen Forschrittspartei und der freien Vereinigung, vor. In den Erläuterungen, die der „Reichsfreund" durch Vergleichung des alten und des neuen Programms gegeben hat, ist von berufener Seite ausdrücklich ausgesprochen: Die Forderung: Gleichheit vor dem Gesetz ohne Ansehen der Person und der Partei „schließt unbedingt jede Zustimmung zu einer Verlängerung des Sozialistengesetzes aus." Danach ist die Frage, was das Programm der Deutschen Freisinnigen Partei fordert, für jedermann klar." Und auf dem Parteitage der Fortschrittspartei zu Berlin am 16. März sprach Eugen Richter als Referent der Fraktion: „Die Frage der Verlängerung des Sozialistengesetzes führt vielleicht zur Auflösung. Und wenn wir in dieser Frage auseinandergingen, mit durchbrochener Reihe in den Wahlkampf einträten, der zur Grundlage haben würde die Frage des Sozialistengesetzes — darüber mußte Klarheit sein — wir blieben von vornherein besser geschieden, als vereinigt diesen Kampf aufzunehmen." Man darf auf die Konsequenzen dieser Erklärungen nach der Abstimmung über das Sozialistengesetz gespannt sein.

Die „Nordd. Allg. Ztg." sucht aus den Erklärungen des Unterstaatssekretärs des Auswärtigen im englischen Parlament am 5. Mai und aus den Anlagen zu dem Berichte des amerikanischen Senatscomites für auswärtige Angelegenheiten nachzuweisen, daß die Meldung der Blätter, die Internationale afrikanische Gesellschaft wolle am Kongo eine freihändlerische Politik befolgen, unrichtig ist; im Gegentheil seien nach den Verträgen der Gesellschaft mit den Häuptlingen alle fremden Händler, ausgenommen die der Gesellschaft, von den betr. Gegenden ausgeschlossen.

---

**Halle,** den 10. Mai.

— Die kirchliche Gesammtvertretung der Mariengemeinde vollzog vorgestern die Neuwahl eines Kirchenältesten für den durch den Tod ausgeschiedenen Justizrath v. Radecke, welcher eine lange Reihe von Jahren Mitglied des Gemeindekirchenraths gewesen war. Mit großer Majorität wurde der erst vor kurzem zum Mitglied der Gemeindevertretung erwählte Königl. Kurator Herr Geh.-Rath Dr. Schrader zum Kirchenältesten gewählt und alsdann auch zum Mitglied der Kreissynode durch Wahl bestimmt, welches Mandat durch den Tod des Herrn v. Radecke ebenfalls erlöschen war. An Stelle des Herrn Geh.-Rath Schrader wurde dann in die Gemeindevertretung Herr Stadtrath Zernial mit Einstimmigkeit gewählt.

— In der Glaucha'schen Kirche hält morgen vormittag der Predigtamtskandidat Dr. Jeppel eine Gastpredigt.

— Am Dienstag vormittag findet in der Ulrichskirche ein Synodal-Gottesdienst der I. Landephorie Halle statt. Die Predigt hält Herr Pastor Scheele aus Osmünde.

— Der Kunstgewerbe-Verein hat die Programme für die beiden schon mehrfach besprochenen Konkurrenz-Ausschreiben zur Erlangung von a) Skizzen zur Architektur und Dekoration der im Heckert'schen Hause, gr. Ulrichstraße 35, neuangelegten Durchfahrt, b) zur Herstellung eines künstlerisch ausgestatteten Formulars für Wechsel und Quittungen (für die Firma Wegelin & Hübner hier) ausgegeben. Die Programme sind vom Vorstande zu beziehen.

— Die Litteraria hält ihre nächste Sitzung Dienstag, den 13. d. in Stadt Zürich (Zimmer Nr. 9) ab; es ist hierdurch dem in der letzten Sitzung mehrseitig geäußerten Wunsche, die Sitzungsabende zunächst während des laufenden Monats auf den Dienstag zu verlegen, Rechnung getragen.

— Wie wir hören, hat der Magistrat dem vom Verschönerungsverein gemachten Vorschlage: Errichtung einer Fähre über die Saale bei Glaucha, durch welche eine Verbindung zwischen dem genannten Stadttheile und den neuen Promenaden in den Pulverweiden hergestellt wird, zugestimmt. Der Stromfiskus hat bereits seine Einwilligung ertheilt.

— Einige der Mitglieder des in den letzten Tagen hier versammelt gewesenen Provinzialrathes unternahmen gestern nachmittag einen Ausflug nach der „Saalschloßbrauerei" in Giebichenstein. Die Herren waren sehr erfreut über die musterhaften Einrichtungen des genannten Etablissements und es haben, wie wir hören, speziell die Herren Oberpräsident v. Wolff, Excellenz, und Oberbürgermeister v. Bötticher aus Magdeburg ihrer Bewunderung sowohl über die herrliche Lage als auch die prachtvollen Park- und Gartenanlagen des Etablissements wiederholt Ausdruck gegeben.

— Seit gestern hat sich hier ein neuer akademischer Turnverein, die „Vandalia", aufgethan. Es wird dies durch folgenden Anschlag am schwarzen Brette der Universität mitgetheilt: Unterzeichneter Verein erlaubt sich die Herren Kommilitonen von seiner Konstituirung geziemend in Kenntniß zu setzen. Derselbe trägt die Farben grün-gold-roth in Mütze (Grundfarbe grün) und Band. Seine Kneipe befindet sich in der „Goldenen Rose", Rannische Straße 20. Der Akademische Turnverein Vandalia. J. A.: G. Pillert, stud. jur.

— Wie uns mitgetheilt wird, sollen auch hier Fälle der sog. egyptischen Augenkrankheit, die bekanntlich gegenwärtig u. a. in Weißenfels herrscht, vorgekommen sein.

— Vor Gericht wird sich demnächst u. a. eine Frau T. von hier wegen Betrugs zu verantworten haben. Dieselbe betrieb mehr oder weniger kraffällige Geschäfte, wie Kartenlegen, aus einem Ei die Zukunft prophezeien rc. Besonders kultivirte sie den Betrieb eines angeblichen Zaubermittels, durch das jungen Mädchen, die sich an die kluge Frau wandten, der ungetreue Geliebte zurückgeführt oder derart in der Treue gegen die Klientin befestigt werden sollte, daß er letztere nie verlassen würde. Das Mittel bestand in einem anscheinend mit Rosenwasser gefüllten Fläschchen, für das die Frau den abergläubischen Mädchen 10 M. und mehr abnahm. Zu Hause hatten die Betreffenden auf ein Stück Papier Namen und Wohnort des Geliebten niederzuschreiben, drei Kreuze hinzuzufügen, den Zettel alsdann in Stücke zu zerreißen und letztere in die Flüssigkeit in der Flasche zu thun. Täglich war dann der Zauberstoff viermal tüchtig umzuschütteln und das Erscheinen von Schaum auf der Oberfläche sollte das Zeichen sein, daß irgend welche Zweifel an der Treue des Geliebten nicht mehr zu hegen seien!

— Der Arbeiter, jetzige Arbeitshäusler August Herzog von hier, ein mehrfach vorbestrafter Mensch, entwich vorgestern von der Außenarbeit, wurde aber bald darauf bei Trotha wieder eingefangen und in das städtische Arbeitshaus zurückgebracht.

— Auf dem Bahnhofe wurde gestern der erst seit etwa sechs Wochen als Wagenschieber hier angestellte Arbeiter Ullrich überfahren und sofort getödtet. Die beklagenswerthe Familie des Verunglückten wohnt noch in Lodersleben.

— Eine traurige Familienscene spielte sich heute früh gegen 8 Uhr an der Dreierbrücke ab. Die verehelichte Schlosser Nitsche von hier, welche schon seit einiger Zeit Spuren von Tiefsinn gezeigt hat, stürzte sich mit ihren beiden Kindern, einem Mädchen von 9 Jahren und einem Knaben von 4 Jahren, an der genannten Brücke in die Saale, um sich und den Kindern das Leben zu nehmen. Zwei Studenten, deren Namen leider bis jetzt noch unbekannt geblieben sind, sowie der Schmiedemeister Bloseld von hier, die sich zufällig in der Nähe befanden, bemerkten die That, sprangen sofort in den Fluß nach und konnten die Mutter sowie das jüngere der Kinder lebend wieder ans Land bringen, während das ältere Kind bereits todt war. Die Frau liegt krank darnieder, während der geretete Knabe sich wohl befindet.

---

### Erste öffentliche Versammlung des Zweigvereins der Lutherstiftung für Halle und den Saalkreis.

Am 31. Oktober v. J. wurde in Leipzig zu dauernder Erinnerung an das 400jährige Lutherjubiläum eine allgemeine deutsche Lutherstiftung gegründet, in der Absicht, damit die Erziehung von Kindern evangelischer Pfarrer und Lehrer zu fördern. Der Centralvorstand befindet sich in Berlin und man ist gegenwärtig auch in den Provinzen Preußens und den sonstigen deutschen Gebieten in voller Arbeit, jenen in Leipzig gesteckten Zielen durch die Gründung von Provinzial- und von Zweigvereinen näher zu kommen. Auch hier in Halle haben sich eine Reihe verschiedenen Ständen angehöriger Männer zur Bildung eines Zweigvereins der Lutherstiftung für die Stadt Halle und den Saalkreis vereinigt und hatten nun auf gestern nachmittag nach dem Restaurant zum Rosenthal behufs weiterer Ausbreitung des Zweigvereins und der Gewinnung der erforderlichen Mittel eine Versammlung ausgeschrieben, die aus Stadt und Land beschickt war. Herr Geheimrath Dr. Schrader leitete die Verhandlungen, die ziemlich rasch gefördert wurden. Er legte zunächst die Geschichte der Lutherstiftung dar und sprach auf Grund seiner gesammelten Erfahrungen in Ost- und Westpreußen die Ueberzeugung aus, daß die Bedrängniß der Geistlichen z. B. in jenen Provinzen öfters eine recht große sei, insofern das nächste Gymnasium weit ab von dem Wohnorte liege und diese Uebelstände vor allem in den Diasporagegenden auftreten. Eine solche Stiftung müsse segensreich für das evangelische Pfarrhaus wirken. Eine nähere Begründung der Zweckmäßigkeit derselben war nicht erforderlich, da sie bereits in Leipzig hinreichend durchgesprochen worden war. Ein Statut für den Zweigverein lag gedruckt vor und hatte auch bereits die Genehmigung des Centralvorstandes gefunden. Im folgenden drucken wir die wichtigsten Bestimmungen desselben ab:

§ 1. Der Zweigverein der Lutherstiftung für die Stadt Halle und den Saalkreis hat die Aufgabe, innerhalb seines Bereichs durch Sammlung von Beiträgen und durch Annahme, Prüfung und Erledigung, beziehentlich Beförderung von Unterstützungsgesuchen für die Zwecke der Stiftung (Erleichterung der Erziehung von Kindern evangelischer Pfarrer und Lehrer, insbesondere derer auf dem Lande durch Gewährung von Stipendien und Nachweis von Pensionen) zu wirken.

§ 2. Der Zweigverein besteht nach § 2 Absatz 3 der Vereinsstatuten aus denjenigen Personen, welche entweder regelmäßige Beiträge zahlen oder wegen ihrer regen Thätigkeit für Vereinszwecke zu Mitgliedern ernannt werden. Als Jahresbeitrag ist mindestens eine Mark zu zahlen.

§ 3. Der Zweigverein leitet seine Angelegenheiten durch einen Vorstand, welcher aus neun Mitgliedern besteht.

§ 5. Von den jährlich eingehenden Beträgen ist nach Abzug der Verwaltungskosten 1/10 der runden Summe an den Centralvorstand der Stiftung in Berlin einzuschicken (§ 7 der Vereinsstatuten); die übrigen Beträge sind zur Hälfte an den Vorstand des Provinzialhauptvereins abzuliefern, die andere Hälfte verbleibt zur Verfügung des Zweigvereins für die von ihm berücksichtigten Gesuche.

§ 7. Die von dem Vorstande zu prüfenden Unterstützungsgesuche müssen beglaubigte Nachweise über die Berufsverhältnisse, den Familienstand, Schulzeugnisse, Vermögenslage und etwa anderweit bezogene Unterstützungen enthalten.

Ob Magdeburg oder Halle der Sitz des Hauptvereins für unsere Provinz werden wird, ist vom Centralvorstande noch nicht entschieden, im ersteren Falle würde die Hälfte der Gelder nach Abzug des einen Zehntels für den Centralvorstand nach Magdeburg abzuliefern sein. Da sich die Stiftung noch in den Anfängen befindet, konnte man sich nicht damit befreunden, daß zwei Hauptvereine für die Provinz zu Magdeburg und zu Halle gebildet würden. Die Mehrheit der Herren entschied sich aber, nochmals für die Verlegung des Hauptvereins nach Halle als nach dem geistigen Mittelpunkte der Provinz bei dem Centralvorstande zu petitioniren. Die Vorschläge des Herrn Rektors Prof. Boretius für die Zusammensetzung des Vorstandes, wobei Geistlichkeit und Schule vertreten und auch die Kassenverwaltung und Geschäftsführung mit geeigneten Kräften bedacht sind, fanden sofortige Annahme. Danach werden 6 Herren aus Halle, nämlich Geheimrath Dr. Schrader, Sup. D. Förster, Direktor Naumann, Prof. Hering, Bankier Betcke, Bürgermeister Schneider, und drei Vertreter des Saalkreises, nämlich die Herren Geheimrath von Krosigk, Sup. Urtel und Sup. Fabricius den Vorstand bilden. Bezüglich der einmaligen Beiträge steht es von vornherein fest, daß dieselben nach Berlin zur Kapitalisirung abgeliefert werden. Um Beiträge für den Verein flüssig zu machen (dessen Centralvorstand beiläufig bemerkt bereits über 200,000 M. verfügt), wird der Vorstand sich an die Stadt Halle mit dem Gesuch um einen einmaligen Beitrag wenden, er wird ferner die leistungsfähigen Kirchenkassen angehen und wird durch Vertrauensmänner, als welche auf dem Lande die Geistlichen ausreichen würden, auf weitere Kreise einzuwirken suchen.

---

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In Gemäßheit des Preisausschreibens für die Heizungs- und Lüftungsanlagen des neuen Reichstagsgebäudes vom 18. Jan. d. J. sind die eingegangenen Konkurrenzentwürfe von den dazu berufenen Preisrichtern der Beurtheilung unterzogen worden. Auf den durch ein schriftliches Gutachten begründeten Vorschlag der Preisrichter ist dem Fabrikanten David Grove in Berlin der erste Preis in Höhe von 5000 M., sowie den Fabrikanten R. O. Meyer in Hamburg und Joh. Haag in Augsburg je ein zweiter Preis in Höhe von 2500 M. zuerkannt. Die Entwürfe sind vom 10. bis 18. d. während der Stunden von 9 bis 3 Uhr täglich in den Räumen der königlichen Technischen Hochschule in Charlottenburg zur Besichtigung öffentlich ausgestellt.

---

## Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ **Stumsdorf,** 10. Mai. Für die Pfarrstelle zu Spören, bekanntlich eine der bestdotirten der Provinz, weshalb die Bewerbungen um dieselbe die Zahl 100 weit übersteigen, ist der Pastor Theodor Hübener vom Evangelischen Oberkirchenrath designirt. Derselbe ist bereits seit 1860 in den benachbarten Gemeinden Möst und Göttnitz thätig und ein in denselben wie in der ganzen Umgegend geschätzter und beliebter Prediger. Derselbe wird sein neues Amt voraussichtlich schon am 1. Juli antreten, da dem dortigen Verwalter, Sohn des dort verstorbenen Pastors Reide, die Pfarrstelle zu Neukirchen bei Seehausen verliehen ist. Möst wird diesmal nicht durch den Patron Freiherrn v. Veltheim auf Ostrau, sondern durch das königl. Konsistorium zu Magdeburg besetzt.

— [Vakante geistliche und Lehrerstellen.] Oberpfarr-Stelle zu Teuchern zum 1. Okt. cr. Kgl. Patronat. Einkommen ca. 7380 M. Hiervon sind: a. für einen ev. Hilfsgeistlichen jährlich 600 M., b. an den Pensionsfonds der evangelischen Landeskirche vom 1. Okt. cr. ab 8 Jahre lang 1867 M. als Pfründenabgabe, c. nach Ablauf der Pfründenabgabezeit noch weitere 600 M., Summa 1200 M., an einen Hilfsprediger abzuführen. 3 Kirchen. Besetzung durch das Konsistorium zu Magdeburg mit Konkurrenz der Gemeindewahl. Zehnjährige Dienstzeit erforderlich. Die Bekanntmachungen betr. Wiederbesetzung der unter Privatpatronat stehenden Pfarrstelle zu Langenroda, Ephorie Artern, werden mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß mit der Stelle das Minimal-Einkommen (excl. Wohnung) verbunden ist und die Besetzung durch das Konsistorium ex jure devolutionis erfolgt. Durch Emeritirung ihres Inhabers ist die Pfarr-Stelle zu Burgliebenau, Diözes Merseburg Land, zum 1. Mai vakant geworden. Kgl. Patronat. Einkommen 6230 M. Hiervon sind an einen Emeritus jährlich 2300 M. abzugeben. 2 Kirchen. Die Besetzung erfolgt durch das Konsistorium. Die unter Privatpatronat stehende, mit einem Jahreseinkommen von ca. 2186 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Neußen, Ephorie Belgern, ist durch Versetzung des bisherigen Inhabers vakant. Eine Kirche. Durch Versetzung ist die mit einem Jahreseinkommen von ca. 2285 M. verbundene Pfarrstelle zu Friensteedt, Ephorie Erfurt, herzogl. goth. Patronats, vakant. Eine Kirche. Das Oberpfarramt zu Weißenfels, mit welchem bisher stets die Superintendentur verbunden gewesen, wird in Kürze vakant. Bewerbungen nimmt der Magistrat als Patronatbehörde entgegen. — Die Bürgermeisterstelle zu Schmiedeberg (Bez. Halle) wird zum 3. Sept. vakant und soll spätestens bis zum 1. Okt. cr. wieder besetzt werden. Pensionsberechtigtes Gehalt 1800 M. Außerdem für Bureaukosten und Schreibhülfe 525 M., und für Heizung 75 M. Gesuche sind unter Beifügung des Lebenslaufes und der Befähigungszeugnisse bis zum 20. Mai cr. bei dem Stadtverordneten-Vorsteher Neubürger einzureichen.

---

-pa- **Leipzig,** 9. Mai. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß das achte deutsche Bundesschießen einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Wie schon mitgetheilt, hat auch Se. Maj. der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840511068/fragment/page=0001

König von Sachsen seinen Besuch zugesagt. Einem geplanten Festzuge ist ein glücklicher Gedanke zu Grunde gelegt. Von den kostümirten Gruppen wird in der ersten Saxonia die durch Bannerträger vertretenen deutschen Staaten zum Fest geleiten. Die zweite soll das Sternbild der Schützen zur allegorischen Darstellung bringen. Einzelgruppen aus den Glanzzeiten des Schützenwesens werden mit den verschiedenen Kostümen zu einem farbenprächtigen, wirkungsvollen Bilde zusammenschließen, während der dann folgende große Jagdzug den Beschauer in die Tannhäuserzeit versetzt. Eine weitere Gruppe wird in sieben Frauengestalten, über denen als achte die Germania emporragt, die Städte bildlich darstellen, in denen bereits Bundesschießen abgehalten wurden. Leipzig, umgeben von Handel, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, führt inmitten der Festgaben daher und die heutigen Schützen, einem reich geschmückten Blumenwagen folgend, beschließen den Zug, der durch zahlreiche Musikcorps, Reiter und Pferde belebt wird. Noch im Laufe dieses Monats sollen Festkarte und Schützenführer in die Hände der Festtheilnehmer gelangen.

## Vermischtes.

— [Ein schwerer Unglücksfall] ist in Potsdam am Donnerstag der jungen Gattin des Rittmeisters Rochus von Rochow zugestoßen. Als dieselbe gegen 6 Uhr nachmittags durch das Nauener Thor fahren wollte, scheuten die Pferde plötzlich und schleuderten den Wagen mit einer solchen Heftigkeit gegen die Mauer, daß derselbe in tausend Stücke zerschellte und Frau von Rochow, welche selbst die Zügel geführt hatte, mit furchtbarer Gewalt zur Erde geschleudert wurde. Der Wagen ging über die Füße der Dame fort. Auf ihren Wunsch wurde Frau v. Rochow sofort in die nahe gelegene Wohnung des Herrn Geheimrath Dr. Zielenzieger gebracht, welcher außer anderen schweren Verletzungen an dem einen Beine drei Brüche konstatirte. Erst spät am Abend konnte Frau v. Rochow in ihre in der Jäger-Allee 3 belegene Wohnung gebracht werden. Der Vater der Verunglückten, Graf Königsmark in Freienwalde, wurde telegraphisch von diesem Unfall in Kenntniß gesetzt. Der Kutscher kam mit einigen leichten Kontusionen davon.

— [Meuterei an Bord.] Als die schwedische Brigg „Natal," die auf der Reise von Boston nach Brisbane begriffen war, sich in 38° südl. Breite und 67° östl. Länge befand, wurde Kapitän Ström eines Morgens als er noch im Bette lag, von dem Schiffszimmermann durch Axthiebe verletzt. Durch das Geschrei des Kapitäns herbeigerufen, kam der Oberstenermann in die Kajüte und der Zimmermann und Steward liefen auf Deck. Als der Kapitän und Steuermann sie verfolgten, trafen sie außerhalb der Thüre auf zwei Matrosen, von denen einer dem Kapitän mehrere Hiebe mit einer Handhake auf den Kopf versetzte, während der andere mit einem Messer den Steuermann schwer verletzte. Die beiden Offiziere begaben sich darauf nach der Kajüte, wo sie ihre Wunden nothdürftig verbanden und sich dann mit Schußwaffen und Munition versehen, wieder auf Deck begaben. Als die Meuterer sahen, daß die Offiziere bewaffnet waren, sprangen sie durch die Luken in den Schiffsraum. Ein Matrose, der den Schiffsraum nicht mehr erreichen konnte, erklärte sich auf die Anfrage des Kapitäns bereit Gehorsam zu leisten. Das Vorluk und Volkslogis wurden jetzt verschlossen. Nachdem die Meuterer im Raum eingeschlossen waren, hörte man während der Nacht und am nächsten Tage im Volkslogis starkes Geräusch, als wenn die Meuterer sich mit Messern durch die Bretterwände durcharbeiteten. Der Kapitän begann das Schlimmste zu fürchten, umsomehr, da den Meuterern ein Petroleumfaß zugänglich war. Soweit er wußte, hatten dieselben keine anderen Waffen als ihre Messer, einen Revolver und einige Bolzen, welche im Raum lagen. Da sie einen Revolver hatten, so durften der Kapitän und der Steuermann dem Volkslogis nicht nahe gehen, doch hörten sie einmal, daß der Zimmermann durch eine Spalte im Ramen der Meuterer fragte, ob sie auf Deck kommen und arbeiten dürften. Der Kapitän befahl ihnen darauf, erst die Waffen abzuliefern, hierauf erhielt er jedoch keine Antwort. Am dritten Tage entschloß sich Kapitän Ström zu seiner eigenen Sicherheit, bei erster Gelegenheit die Anführer der Meuterer zu erschießen. Infolgedessen gingen der Kapitän und der Steuermann am Nachmittage nach vorne, jeder mit einem Gewehr und Revolver bewaffnet. Die Luken wurden geöffnet und die Meuterer aufgefordert, auf Deck zu kommen. Als alle oben waren, legte der Kapitän sein Gewehr auf einen Meuterer an, schoß ihn in die Seite und warf ihn über Bord. Ebenso wurde der Zimmermann durch zwei Schüsse getödtet und über Bord geworfen. Als dann die anderen beiden Leute gefragt wurden, ob sie arbeiten und sich unterwerfen wollten, versprachen sie dieses und gingen auch willig an die Arbeit. Alles was als Waffe dienen konnte, wurde dann nach der Kajüte gebracht und verschlossen; während der Nacht wurden dem Steward Handschellen angelegt. Der Rest der Reise verlief ohne weitere Zwischenfälle, bis das Schiff im Hafen von Brisbane ankerte. Die drei Meuterer, alles junge Leute, befinden sich gegenwärtig im Gefängniß, bis der Konsul Gelegenheit findet, dieselben nach Schweden zu schicken, wo sie nach den Gesetzen des Landes für Meuterei und Mord abgeurtheilt werden sollen.

— [Ein verschwundener See.] Red Fish Lake, ein See auf einer Bergkette in Idaho, der mehrere Meilen lang und sehr tief war, ist plötzlich in der Tiefe verschwunden. Der See lag etwa 11,000 Fuß über dem Meeresspiegel und war von einem dichten Wald umgeben. Die Felsen bestehen aus Granit und Kalkstein und eine ungeheure Oeffnung hatte sich gebildet. Der See enthielt Millionen rother Fische, welche mit dem Wasser spurlos in die Tiefe versunken sind.

— [Postraub in Schweden.] Die Beraubung der Posten kommt in Schweden, trotz aller Maßnahmen der Postverwaltung, noch sehr häufig vor. Wie aus Gefle vom 4. d. telegraphisch nach Stockholm gemeldet wurde, war in der vorhergehenden Nacht zwischen Ockelbo und Amot die Post wieder beraubt worden. Der Postführer wurde schwer verwundet auf dem Wege liegend gefunden, während alle Postbeutel zerschnitten und deren Inhalt umhergestreut war. Werthsendungen im Betrage von 9000 Kronen sind von den Räubern erbeutet worden.

— [Der größte Diamant.] In der Kimberley-Mine in Süd-Afrika wurde am 27. März ein Diamant gefunden, der 1¾ Zoll lang und 1¼ Zoll breit, nicht weniger als 302 Karat wog. Es ist dies der größte Diamant, der bisher auf den afrikanischen Diamantfeldern zu Tage gefördert wurde. Er hat die Gestalt eines vollkommenen Achtecks und ist vom reinsten „Cap"-Wasser. Vor einigen Jahren wäre der Werth des Steines geradezu unbezifferbar gewesen; bei der gegenwärtigen Ueberfüllung des Diamantenmarkts wurde jedoch nur ein Angebot von 3000 Lstrl. für den ungeschliffenen Krystall erzielt, welches die glücklichen Besitzer desselben jedoch nicht annahmen.

— [Verurtheilung.] Zwei junge Berliner waren auf einer Touristenreise durch die Wälder und Felder am 7. Okt. v. J. in den sog. Dohnenstrich in der königl. Forst bei Potsdam gerathen und hatten dort aus Mitleid mit den in den Schlingen hängenden Krammetsvögeln fünf Stück herausgenommen. Das Schöffengericht hat darin die Merkmale des Diebstahls nicht finden können, die Strafkammer war jedoch anderer Ansicht, sie hob das erste Erkenntniß auf und verurtheilte die Beschuldigten wegen Diebstahls zu 1 Tag Gefängniß.

— [Strike.] In Breslau ist der unter den Maurern ausgebrochene Strike bereits wieder beendet; die Arbeiten am Regierungsgebäude sind am Donnerstag wieder aufgenommen. Die Einigung ist dahin erfolgt, daß die Maurer täglich 11 Stunden zu dem alten Satze von 25 Pf. pro Stunde und die Ziegelfahrer ebenfalls 11 Stunden täglich zu dem alten Satze von 16 Pf. pro Stunde arbeiten.

## Aus den Bädern.

**S Bibra**, 8. Mai. Am 20. d. findet die Eröffnung der hiesigen Badeeinrichtungen statt. Die hiesigen, stark eisenhaltigen Quellen wurden schon seit alter Zeit her mit bestem Erfolge gegen Migräneleiden, Blutarmuth, Rheumatismen 2c. benutzt, wie auch schon der bloße Aufenthalt in unserer reinen Gebirgsluft während des Sommers wundertthätig auf die hier Hilfesuchenden wirkt. Die namentlich geschichtlich berühmte Umgebung unseres Ortes bietet den Spaziergängern so manche hübsche Aussicht, so von einigen Punkten aus den „Kyffhäusern," bei klarem Wetter auch den „Brocken;" eine unzählige Menge von Ortschaften bietet sich dem Auge von der Höhe im Nordwesten aus dar. In der Nähe liegt Memleben, der bekannte Aufenthaltsort der deutschen Kaiser. Wenn in der Neuzeit die Frequenz unsres Bades gegen die der für das reisende Publikum bequemer liegenden Nachbarbäder, wie z. B. Köien 2c., zurückgegangen ist, so lag die Ursache an dem Fehlen der Bahnverbindung, wie auch an der in den letzten Zeiträumen dadurch unbequemen Postverbindung, als die Post bereits früh nach 3 Uhr abging und abends um 8 Uhr erst von Naumburg eintraf: auch ein Passagierzimmer fehlte. Diesen letzteren Uebelständen ist indessen jetzt abgeholfen. Es existirt jetzt zweimal täglich bequeme Postverbindung mit Bahnhof reip. Stadt Naumburg. Durch Neubauten u. s. w. sind auch recht viele hübsche und bequeme Logis für Badegäste entstanden. Auch dürfte eben wegen seiner Lage der hiesige Ort zu den billigsten wie gesundesten Badeplätzen gehören.

* **Teplitz-Schönau**, 8. Mai. Die anfangs Mai mit Paukenen und Trompetenschall eröffnete Sommer-Kursaison scheint den großen Anstrengungen, welche ihr seitens der Gemeinden und aller Betheiligten zum Opfer gebracht werden, mehr als im vorigen Jahre entsprechen zu wollen; denn die diesjährige Frequenz ist in Teplitz allein schon um 42 Kurparteien größer als an demselben Tage des verflossenen Jahres. Den Kurgästen behagt unter den verschiedenen Aenderungen, welche die neue Saison mitbringt, ganz vorzüglich die geänderte Eintheilung und zugleich Vergrößerung der Räumlichkeiten des Kursalons.

## Aus dem Leserkreise.

Halle, 9. Mai.

Herr Redacteur! Beim Durchlesen Ihrer Korrespondenz aus Leipzig (Saale-Zeitung Nr. 107) betreffend die Tauchnitz-Stiftung erinnerte ich mich als früherer Leipziger einer ähnlichen anderen Schenkung an diese Stadt, deren Resultate die geschilderten goldenen Tage in 200 Jahren noch glänzender gestalten dürften, sodaß es dann keinen „notorisch armen" Bürger mehr geben kann. Etwa Ende der 60er Jahre verstarb in Leipzig am Petersteinwege der Seilermeister Höhle (ein Sonderling) und vermachte der Stadt Leipzig testamentarisch ein Legat von 15,000 Thalern (45,000 M.) unter der Bedingung, daß das Kapital durch Zins und Zinseszins 200 Jahre lang vermehrt, und dann gleichmäßig an die Bürger Leipzigs vertheilt werden soll. Das Legat ist s. Z. nach einigen Bedenken seitens des Rathes angenommen worden.

C. H.

Halle, 10. Mai.

Redaktion der Saale-Zeitung.

Schon öfter mußte ich die Wahrnehmung machen, daß in meinem an der Straße gelegenen Gärtchen die dem Gitter zunächst stehenden Pflanzen abgebrochen waren, ohne daß ich mir den Hergang erklären konnte. Heute früh gegen 3½ Uhr — ich schaute bei dem herrlichen Morgen zum Fenster hinaus, dem Nachtigallenlichlage lauschend — war ich Zeuge, wie eine fast wohlgekleidete Frauensperson die Louisenstraße entlang schritt, und, bereits mit einem Arme voll Lackstanzen 2c. versehen, in des Nachbars Garten, durchs Gitter fassend, Blumen abwendete und sich erst auf meinen Zuruf, da ich endlich den Dieb erkannt, entfernte. In meinem Garten war bereits reichliche Blumenernte, dem Gitter entlang, gehalten und so widmete die Person nur dem Nachbargarten ihre Aufmerksamkeit.

—l.—

**Herrn A. L., Halle.** Dem berühmten Bußprediger zu antworten, haben wir keine Veranlassung. Was wir als Stöcker's Behauptungen gegeben haben, das ist aus dem Berichte der Hallischen Zeitung entnommen und es trägt also ein Kollege des Herrn P. die Verantwortung dafür. Die Polemik des letzteren leistet in falschen Folgerungen und — bewußten oder unbewußten — Verdrehungen Erkleckliches. Wer sich davon überzeugen will, der lese nach dem P.'schen Artikel den unseren noch einmal. Zur Charakteristik des Schleppenträgers Stöckers genügt das eine, daß es ihm die evangelische Kirche an den Pranger stellen heißt, wenn man ihr den Beruf zu weltlicher Macht und Herrschaft abspricht. Damit lassen wir das Päpstlein laufen.

Die Red.

* * 4. Mai.

In den Abhandlungen über populäre Heilkunde von Dr. Kunze, welche die Saale-Zeitung veröffentlicht, sind im Artikel XXXIV „Ueber die Rachenbräune, Diphtheritis des Rachens" 3 Punkte zur Behandlung der Krankheit angegeben, unter welchen der zweite lautet: „Es ist durch möglichst warme Umschläge um den Hals, die jedoch vor den Ohren hochzubinden sind, die Temperatur in der Rachenhöhle zu steigern, damit ein vermehrter Blutstrom nach den erkrankten Schleimhautfellen stattfindet . . . Die heißwarmen Umschläge sind Tag und Nacht alle 10—15 Minuten zu erneuern." Da in meiner Familie öfter Diphtheritiserkrankungen vorkommen, so habe ich bis zum Eintreffen des Arztes stets nach diesen Punkten gehandelt. Jedesmal ist aber von meinem Hausarzte, Herrn Dr. W., der warme Umschlag entfernt worden und verwirft mein Arzt in allen Fällen eine Bedeckung des Halses; in schlimmeren Fällen verordnet derselbe sogar, wie er mir sagt, Eisstücke in den Mund zu nehmen. Da mein Hausarzt in hiesiger Stadt ein gewisses Renommee als Diphtheritisarzt besitzt und ich auch von anderen bewährten Aerzten gleiche Verordnungen kenne, Herr Dr. Kunze in Halle aber versichert, daß ihm bei seinem Verfahren in 4 Jahren kein einziger Patient gestorben ist und daß von ihm selbst die schwersten Fälle mit Glück auf diese Weise behandelt sind, so müssen sich die beiden Verfahren als gleichwerthig gegenüberstehen. Auf diese Weise würde der Punkt 2, auf welchen Herr Dr. Kunze das Hauptgewicht in der Behandlung der Diphtheritis zu legen scheint, in seiner Bedeutung aufgehoben werden und behielten nur die beiden anderen Punkte, deren Richtigkeit mein Hausarzt anerkennt, ihre Geltung.

Pastor.

*

Ich habe auf obiges folgendes zu entgegnen. Wenn es dem Einsender der vorstehenden Entgegnung um Ermittlung der Wahrheit zu thun ist, so lade ich ihn ein hierher nach Halle zu kommen, um ihm eine größere Anzahl Fälle vorstellen zu können, in denen die Kaltwasserumschläge auf den Hals und Eis innerlich nicht halfen, wohl aber die warmen Umschläge. Es sind nunmehr 6 Jahre her, seit ich die Behandlung mit möglichst warmen Breiumschlägen anwende und habe trotz der großen Zahl von Diphtheritiskranken, die ich behandelt habe, erst ein Kind an dieser Krankheit bei dieser Behandlung verloren. Das Kind war 2½ Jahre alt, litt hochgradig an englischer Krankheit, konnte weder stehen noch gehen, hatte keinen Zahn und litt, wie dies bei Rachitis sehr häufig der Fall ist, an überreicher Absonderung der Luftröhren. Die letztere war jedenfalls zum großen Theil am Tode mit schuld, indem sie im Verein mit der massenhaften Absonderung in der Rachenhöhle die Einathmung der Luft in hohem Grade erschwerte. Wie wirkam aber die Behandlung mit feuchter Wärme ist, kann Einsender leicht in hiesigen größeren Pensionaten erfahren, in denen Massenerkrankungen von Rachendiphtheritis vorkamen. Alle Patienten gaben mir an, daß sich sehr bald ihre schmerzhaften Empfindungen in der Rachenhöhle minderten. Freilich war es oftmals auch nothwendig, daß die Umschläge mehrere Tage und Nächte hinter einander unausgesetzt gemacht wurden, eine Arbeit, vor der nicht selten das Wärterpersonal zurückschreckte.

Dr. C. F. Kunze.

**Jesnitz.** Sie finden die betr. Ziehung bereits in Nr. 100, 2. Beil.

D. Red.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Petersburg, 10. Mai. (Telegr.) Die Reichsbank macht bekannt, daß die Einzahlungen im Betrage von 15 Proz., sowie die Vollenzahlungen auf die neue russische Eisenbahnanleihe zum Kurse von 9 Rubel 81 Kop. gleich einem englischen Pfund Sterling entgegengenommen werden.

— Die Kontinental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie in Hannover hat eine 4½proz. mit 105 Proz. rückzahlbare Anleihe im Betrage von 650,000 M. mit den Bankhäusern Bernhard Caspar, B. Magnus und D. Perez in Hannover kontrahirt. Der Erlös soll zur Tilgung der älteren 5proz. mit 105 rückzahlbaren Anleihe von noch 287,000 M. und zur Erweiterung des Betriebes dienen.

* **Berlin**, 9. Mai. **Rüböl** pr. 100 Kgr. mit Faß. **Termine**: behauptet. **Getreide**. Loco m. Faß — M., o. Faß — bez., Kündigungspr. — M., per diesen Monat 55 Mk., pr. Mai-Juni und pr. Juni-Juli 54,7 bezahlt, pr. Juli-August —,— bez., pr. August-September —,—, pr. September-Oktober 54,5 bezahlt, pr. Oktober-Novem. —,— Brief, per 100 Klgr. —,—, loco —,— M., Lieferung —,— Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine fest. Gekündigt 90,000 Liter. Loco mit Faß —,—,—, Kündigungspreis 48,7 bez., pr. diesen Monat und pr. Mai-Juni 48,7—48,8—48,7 bezahlt, pr. Juni-Juli 49,1—49,2—49,1 bezahlt, pr. Juli-August 50 bezahlt, pr. August-September 50,5 bezahlt, pr. September-Oktober 50—50,1 bezahlt. Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz., loco ohne Faß 48,3 bez.

* **Stettin**, 9. Mai, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, loco 160,00 bis 181,00, pr. Mai-Juni 178,00, pr. Sept.-Okt. 180,00. Roggen fest, loco 130,00 bis 143,00, pr. Mai-Juni 141,00, pr. Septem.-Okt. 141,00. Rüböl unv., pr. Mai-Juni 56,50, pr. Sept.-Okt. 54,70. Spiritus fest, loco 48,40, pr. Mai-Juni 48,90, pr. Juli-Aug. 49,90, pr. Sept.-Okt. 50,00.

* **Hamburg**, 9. Mai, **nachm.** (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Mai 169 Br., 168 Gd., pr. Juni-Juli 171 Br., 170 Gd. Roggen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Mai 129 Br., 128 Gd., pr. Juni-Juli 129 Brief, 128 Geld. Hafer und Gerste unver. Rüböl unver., loco 58½, pr. Oktober 58. Spiritus still, pr. Mai 39½ Br., pr. Mai-Juni 39½ Br., pr. Juli-Aug. 40½ Br., pr. August-Septem. 42 Br. Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack.

* **Paris**, 9. Mai, nachm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Mai 23,30, pr. Juni 23,60, pr. Juli-August 23,60. pr. Sept.-Dez. 24,25. Roggen beh., pr. Mai 16,25, pr. Sept.-Dez. 17,25. Mehl 9 Marques matt, pr. Mai 46,00, pr. Juni 47,30, pr. Juli-August 48,60. pr. Sept.-Dez. 49,90. Rüböl träge, pr. Mai 67,25, pr. Juni 68,00, pr. Juli-Aug. 69,50. pr. Sept.-Dez. 71,25. Spiritus matt, pr. Mai 44,25, pr. Juni 44,50, pr. Juli-Aug. 45,25. pr. Sept.-Dez. 45,75.

* **London**, 9. Mai, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 87,870, Gerste 12,530, Hafer 28,470 Qrtrs. Weizen ruhig, nur billiger verkäuflich, angekommene Ladungen stetig, Mehl trage, Hafer ruhig, Mais und Gerste fest.

* **Liverpool**, 9. Mai, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen und Mehl ruhig. Mais 1 d höher.

* **Liverpool**, 9. Mai, nachm. (Telegr.) **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Unver. Middl. amerikanische Mai-Lieferung ——, Mai-Juni-Lieferung ——, Juni-Juli-Lieferung 6 9/64, Juli-August-Lieferung —, August-September-Lieferung —, September-Oktober-Lieferung ——, Okt.-Nov.-Lieferung —— d.

* **Liverpool**, 9. Mai, nachm. (Telegr.) **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Definitiver Umsatz 12,000 B.

* **New-York**, 8. Mai. (Telegr.) **Baarenbericht.** Baumwolle in New-York 11 1/16, do. in New-Orleans 11 1/16, Mehl 3 D. 75 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 10 1/8 C., do. pr. Mai 1 D. 8 7/8 C., do. pr. Juni 1 D. 10 1/8 C. do. pr. Juli 1 D. 9 3/8 C. Mais (New) — D. 63 C. Zucker (fair refining Muscovadoes) 5 5/16. Kaffee (fair Rio-) 10 1/4. Schmalz (Wilcox) 8,90 do. Fairbanks 8,90, do. Rohe & Brothers 8,90. Spec 9 1/2. Getreidefracht 1. **Petroleum.** * **Bremen**, 9. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Schwach. Standard white loco — bez., 7,60 Brief, pr. Juni — bez., 7,65 Brief, per Juli — bez., 7,75 Br., per Aug. — bez., 7,85 Br., pr. Aug.-Dez. 8,10 Br. * **Antwerpen**, 9. Mai. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez. und Brief, pr. Juni — bezahlt, 19 1/2 Brief, pr. Juli — bez., 19 1/2 Brief, pr. September-Dezember — bez., 20 1/2 Br. Ruhig. * **Hamburg**, 9. Mai. (Telegr.) Fest. Standard white loco 7,80 Brief, 7,75 Geld, per Mai 7,65 Geld, per August-Dezember 8,15 Geld. * **Stettin**, 9. Mai. (Telegr.) Loco 8,20 Mark. * **Berlin**, 9. Mai, (Raffinirtes Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine fest. Gekünd. — Ctr. Loco — M., Kündigungspr. — bez., pr. diesen Monat —,— Mk., pr. Mai-Juni — M., pr. Juni-Juli —,—, pr. August-September —,—,—, pr. September-Oktober —,—,—, Mk. * **New-York**, 8. Mai. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in **New-York** 8 1/4 Gd., do. do. in **Philadelphia** 8 1/4 Gd., **rohes Petroleum in New-York** 7 1/16, do. do. **Pipe line Certifikates** — D. 90 1/8 C.

## Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

**Berlin**, 10. Mai, 1 Uhr 55 Min. nachm.

### Fonds-Börse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Preuß. Konsol. Anl. | 103,10 | Laurahütte . . . . . | 111,75 |
| 4½% do. do. | 103,20 | Dortmunder Union St.-P. | 77,30 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 102,10 | Oesterreichische Kreditakt. | 539,50 |
| Breslau-Schw.-Freiburg. | 115,10 | Franzosen . . . . . | 533,50 |
| Mainz-Ludwigshafener . | 110,10 | Lombarden . . . . . | 263,50 |
| Marienburg-Mlawkaer . | 73,60 | Galizier . . . . . | 120,10 |
| Mecklenb.-Frdr.-Franzb. | 200,25 | 4% Oesterr. Goldrente. | 85,75 |
| Oberschlesische Eisenbahn | 270,75 | 4% Ungarische do. | 77,60 |
| Ostpreußische Südbahn . | 105,10 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 96,25 |
| Diskonto-Kommandit . | 209,50 | 4% do. 1880er do. | 77,10 |
| Darmstädter Bank . . | 155,70 | Russische Noten . . . | 208,00 |
| Deutsche Bank . . . . | 155,00 | Tendenz: günstig. | |

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

### Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 176,75, Sept.-Okt. 174,75, still.
Roggen: Juli-Aug. 144,00, Sept.-Okt. 144,00, ziemlich fest.
Hafer: Mai-Juni 138,50, Sept.-Okt. 136,50, fest.
Rüböl: Mai-Juni 54,70, Sept.-Okt. 54,50, ruhig.
Spiritus: loco 48,60, Juli-Aug. 50,10, Sept.-Okt. 50,20, fest.
Petroleum: ultimo 23,40, Mai-Juni 23,20, schwach.

## Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 8. Mai: Schiffer Minning, leer n. Magdeburg. Andreae, St. Melcher, Gütter n. Magdeburg. Andreae, Kloppropp, desgl. Aug. Flemmig, leer n. Magdeburg. Aug. Rochow, Kantholz n. Neustadt. Fr. Bolle, Bremholz n. Neustadt. G. Haller, Roggen n. Magdeburg. R. Werk, desgl. C. Naumann, leer n. Magdeburg. C. Güldenstein, Roggen n. Magdeburg.

Am 9. d. passirten die Schiffer: J. Eiermann, Kalksteine n. Mühlberg. Gräfe, leer n. Schandau. Ant. Nickel, St. Dörre, leer n. Magdeburg. Aud. Felgenträger, leer n. Schandau. Goehring, leer n. Mageburg. Franke, leere Ballons n. Schönebeck. Aug. Hober leer n. Schandau. Fr. Schoch, desgl. C. Brüning, desgl. H. Braune, desgl. J. Große, desgl. H. Schoche, desgl. Stelzer, leer n. Magdeburg. J. Reuter, Cement n. Magdeburg. Erxleben, Mehl n. Magdeburg. Naumann, leer n. Magdeburg. Fr. Böhme, leer n. Schandau.

## Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

9. Mai. **Aufgeboten:** Der Fabrikarbeiter C. F. E. Schumack und verw. Schwetzschke geb. C. D. Proft (Augustfstr. 1).

**Geboren:** Dem Klempner G. L. Osterloh eine T. (Brunnenstraße 50). Dem Maurer K. A. W. Kosch eine T. (Trothaschestraße 25). Dem Handarbeiter H. C. Spatzier eine T. (Kleine Breitenstraße 9).

## Nach Schluß der Redaktion:

**Berlin**, 10. Mai. [Telegr.] Die Reise des Kaisers nach Wiesbaden ist vorläufig verschoben. Heute mittag empfing der Kaiser den Fürsten Bismarck.

**Berlin**, 10. Mai. [Telegr.] Im Abgeordnetenhause wurden heute die §§ 1—7 des Kommunalsteuergesetzes in dritter Berathung mit geringen Aenderungen angenommen. Die Berathung wird Montag fortgesetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840511068/fragment/page=0002

Der gegen die unverehel. Minna Gräf zu Gatterstedt unterm 29. April d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Halle a/S., den 9. Mai 1884.
**Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

## Zwangsversteigerung.

Am **Montag den 12. Mai Vormittags 11 Uhr** versteigere ich in **Giebichenstein**, Gasthof z. Räderberge **versch. Möbel und Hausgeräthe.**
**Windolph, Gerichtsvollzieher,**
gr. Ulrichstr. 9, II.

## Große und letzte Auction

von **Brennholz Montag den 12. Mai Nachm. 2 Uhr**
**Rathhausgasse 8.**

## Auction.

**Montag den 12. d. M.** Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. 52: Komode, Waschtisch, Küchentisch, Sophatische, Stühle, Schreibpult, Fenstervorsetzer, Trockenständer, Waage mit Messingschaalen, 4 Hängelampen 2 neue Krankenfahrstühle, 2 span. Wände, Koffer, Packtrog, Petroleumkochapparat; für Bauschlosser: Einsteckschlösser nebst Bändern, neue Zangen, Baumsägen, Uhren, Bijouteriewaaren; ferner **eine große Partie Waschanzüge** für Knaben, ein türk. Shawltuch und eine Patentwaschmaschine, noch ganz neu, emaill. Geschirr 2c. 2c.
**Aug. Hoske, Auctionator,**
gr. Ulrichstraße 52, Hof part.,

## Sichere Existenz.

Ein seit 27 Jahren bestehendes **Colonialwaaren-Geschäft** in großer Ortschaft, ½ St. von Leipzig, ist mit 1500 M Anz., billige Miethe, sofort zu verk. Gefl. Offerten unter **D. Z. 418** an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig. Agenten streng verbeten.

**Zu miethen oder zu kaufen gesucht** in einem hübsch gelegenen, gesunden Ort an der Bahn ein
**mittelgroßes Haus**
nebst Garten. Es muß Sonnenlage haben und in gutem baulichen Zustande sein. Genaue Angabe der Räumlichkeiten, des Miet- oder Kaufpreises, sowie der Communsteuer nothwendig. Off. unter **H. I. 20133** an **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6.

**Ein Cigarren-Geschäft an lebhafter Straße ist veränderungshalber per sofort zu verkaufen. Uebernahme-Bedingungen äußerst günstig. Reflektanten wollen vertrauensvoll ihre Adressen unter A. 1333 an die Expedition dieser Zeitung abgeben.**

## Ein Haus

ganz in der Nähe der **Universität**, welches seit 20 Jahren stets an **Studirende** vermiethet wurde, ist unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres bei
**H. Haberkorn, gr. Wallstr. 4b.**

## Ein Gut,

½ Stunde von der **Thüringer-Frankfurter-Bahn**, mit einem Areal von **170 Mrg.**, die Hälfte Buchenwald, das andere Wiese und Feld, **Rüben- und Weizenboden**, soll bei **8000 Mk.** Anzahlung für **22,000 Mk. verkauft** werden. Adressen sub **W. N. 559 „Invalidendank"** Leipzig erbeten.

## Güter-Verkauf.

**1 Rittergut bei Leipzig**, mit 286 Acker Areal, **neuer Brennerei** und 105,000 M Feuerkasse. Preis 375,000 M.
**1 Landgut bei Leipzig** mit 139 Acker Areal, **großer Dampfbrauerei** und **Ziegelei** und 178,800 M Feuerkasse. Preis **525,000 Mk.**
**1 Landgut bei Leipzig** mit 174 Acker Areal und 50,000 M Feuerkasse. Preis **195,000 Mk.**
**Hypotheken fest, Anzahlung nach Uebereinkunft.**
**Selbstkäufern** ertheilt **kostenfrei** nähere Auskunft das **Bankgeschäft** von **Vieweger & Co.** in **Leipzig**, Katharinenstr. 28, I.

In einer **Residenzstadt Thüringens** ist ein **Gut** in **sehr angenehmer Lage** mit ca. 400 Morg. **gutem Zuckerrübenboden**, vorzüglichen massiven **Wohn- und Wirthschaftsgebäuden**, bestem reichl. **Inventar** und großem **Garten**, Familien-Verhältnisse halber sofort **zu verkaufen.** Näheres durch
**C. Adam**, Weimar.

**Mein für Herrschaften passendes prachtvolles Wohnhaus nebst Garten (Geisthor) will ich verkaufen. Selbstkäufer wollen Adr. unter B. 1334 an die Expedition dieser Ztg. abgeben.**

## Eine schöne Baustelle,

Ausstellungsplatz, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei
**S. Loewendahl, Friedrichstr. 7.**

1 flott. **Landgasthof,**
1 sehr gute **Bäckerei,**
1 Haus m. flott. **Viktualiengeschäft** preiswr. m. gering. Anzahl. zu verk. Näheres **Albrechtstraße 30**, p.

## Stadtgut

mit gut. Gebäuden u. Inventar, in e. lebh. Garnisonstadt, Areal 216 Mrg. incl. 24 Mrg. vorzüglich. Wiesen, durchweg Rüben u. Weizenb. (Zuckerfabr. in der Nähe), ist für den billigen Preis von 30,000 Thlr. mit 10—15,000 Thlr. Anzahl., Rest fest, verkäuflich. Näh. Ausk. ertb. **Merzenich & Co., Leipzig,** Taucherstr. 31.

**Herrschaftl. Haus, Nähe der alten Promenade mit kl. Gärtchen mit 2000 Thlr. Anz., zu verk.** Näheres **kl. Berlin 1, II. r.**

Ein **herrschaftl. Haus** m. Garten, g. verz., bei. Umst. halber sof. preisw. zu verk. Off. u. **22853** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

**Ein Posamentengeschäft** wird zu kaufen gesucht. Off. unter **E. O. 369** an **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg.

Eine **gangbare Restauration** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, auch wird gegen Caution ein Restaurant auf **Bierpacht** übernommen.
Antritt kann sofort stattfinden.
Offerten erbeten sub **F. 22809** an **H. Gräfe**, Halle a/S., Ann.-Exped.

Ein sehr angenehm isolirt gelegenes, nur 10 Min. von einer verkehrreichen Stadt entferntes, ca. 200 Mrg. großes

## Freigut

ist mit guten Gebäuden, Inv. u. Vorräthen unter günst. Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Näheres durch
**C. Adam, Weimar.**

Den Reflektanten für das **Oscar Schmidt'sche Materialgeschäft** in **Döbeln** zur Nachricht, daß dasselbe verkauft ist. Mit Offerten anderer preiswr. Geschäfte ähnl. Branche stehen wir gern zu Diensten.
**Merzonich & Co.,**
Vermittlungsgeschäft, **Leipzig.**

## Eine Baustelle

mit fein angelegtem Garten in schöner Lage, für eine Villa sehr geeignet, nicht weit vom Bahnhof, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei
**S. Loewendahl, Friedrichstr. 7.**

**Ein großer heller Laden gr. Ulrichstraße 45** ist zum 1. Juli auch früher zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu vermiethen eine
## 1 herrschaftl. I. Etage und 2 schöne Läden

mit Wohnung, in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet, es würde eine Conditorei u. Kurzwaarengeschäft besonders zu empfehlen sein. Näheres bei
**S. Loewendahl, Friedrichstr. 7.**

**Wohnungen,** à 15 Thlr. u. **1 Geschäftskeller** an anst. ruh. Leute zu verm.
**Reilstraße 22**, an der neuen Kaserne

Souterrain-Wohnung sof. od. 1. Juli zu vermiethen
**Magdeburgerstr. 40** im Restaur.

Eine **Wohnung** zu 60 Thlr. per 1. Juli zu verm. **Geiststraße 29.**

Ein Logis zum 1. Juli für 80 Thlr. zu verm. Zu erfr. kl. Ulrichstraße 32.

Kleine Wohnung an ruh. ord. Leute f. 32 Thlr. zu verm. Böckstraße 6, I.

Frdl. Wohn. zum Preise von 210 M 1. Juli zu verm. **Laugegasse 31.**

## Wuchererstr. 61

veränderungshalber freundl. Wohn. für 250 M per 1. Juli zu vermiethen.

Wohn. zu 50 Thlr. nur für einzelne Leute 1. Juli zu **vermiethen**
**gr. Ulrichstraße 5.**

**Bernburgerstr. 9,** Mühlwegecke, ist die Bel-Etage sof. od. 1. Juli zu bez.

Frdl. **Wohnung** für einzelne Leute, 85 Thlr., 1. Juli zu beziehen
**Brüderstraße 13, I.**

Hochpart.-Wohnung, 70 Thr., f. ruh. L. 1. Juli z. verm. Brüderstraße 13, I.

Eine freundl. Wohn., Stube, Kammer u. Küche zu verm. **Spitze 11.**

Anst. jung. L. suchen z. 1. Juli eine Wohnung bis zu 40 Thlr. Näheres **gr. Ulrichstr. 54** im Materialgesch.

Eine eleg. möbl. **Wohn.** in herrschaftl. Hause, Roßhaarmatratzen-Bett, Garten, Nähe der Universität. Zu erfr. bei
**Rud. Mosse**, Brüderstraße 6.

Kl. möbl. St. und St. u. K. als Schlafstelle **Steinbocksgasse 4.**

Möbl. Z. m. g. Bett bill. Lindenstr. 7, I. r.

Möbl. St. verm. Magdeburgerstr 36, 3. T.

Anst. Schlafstelle Brunswarte 12.

Anst. Schlafst. m. K. Blücherstr. 10, H. I.

M. St. (m. 3 Thlr.) gr. Ulrichstr. 30, II.

Anst. Schlafst. Landwehrstraße 12, II.

Anst. Schlafst. offen gr. Rittergasse 2, I.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafst. offen Harz 16a, I. I.

1 anst. Schlafst. Parkstr. 16 im Keller.

Anst. Schlafstelle kl. Märkerstr. 3.

Anst. Logis u. K. Königstr. 18, H. I.

Zwei anst. Schlafst. Brüderstr. 12, II.

Anst. Schlafst. Blücherstr. 2, H. II.

Anst. Schlafst. offen Hausack 1, II. r.

Anst. Hrn. erh. Schlafst. Südstr. 3, p.

Anst. Schlafstelle Harz 48, Hof 1 Tr. Daselbst kräftigen Mittagstisch.

St. f. 2 anst. Schlafleute Mühlberg 6.

Anst. Schlafst. billig Lindenstr. 7, I. r.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 22a, p. r.

Anst. Schlafstelle Dachritzgasse 3.

Schlafst. b. **C. Schiller**, kl. Schlamm 4.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52.

Anst. Schlafstellen gr. Wallstr. 32/33.

Frdl. Schlafst. off. Franckestr. 15, I. r.

Anst. Schlafst. kl. Schlamm 11, I.

A. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, H 3 T.

Anst. Schlafst. Rannischestr. 11, H. I.

Ein **Kaufmann** in **vorgerückten Jahren**, in Geschäften bewandert, wünscht jede kleinere oder größere Buchführung ev. Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen zu übernehmen. Näh. b. **H. Gräfe**, Halle a. S., gr. Märkerstr. 7.

**Verkäufer aller Branchen** erhalten gleich oder später Stellung b. **Kaufm. Verein „Mercur"** i. Leipzig.

Ein anständiger ordentlicher **Kellner** im Alter v. 17—19 Jahren findet sof. Stellung im Restaurant
**„zur Funkenburg"** in Merseburg.

**Für mein Colonialwaaren-Groß-Geschäft suche ich einen erfahrenen, mit Branche und Kundschaft vertrauten Reisenden.**
**Derselbe muß Sachsen u. Thüringen bereits mit Erfolg bereist haben.**
**Offerten mit Zeugnissen erbitte schriftlich.**
**Eduard Sander,**
**Leipzig.**

**Gesucht.**
Ein Ziegelstreicher wird sof. gesucht. Zu erfragen **Hafenstraße 4.**

Ein **junger Kellner** oder Kellnerbursche wird sofort gesucht. Näheres b. **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Ein ordentlicher jung. **Kellner** wird gesucht
**Thieme's Garten**, Augustastraße 2.

Einen tüchtigen **Barbiergehülfen** sucht **M. Haberland**, Alter Markt 1.

**Ein Arbeitsmann**
wird gesucht
**Oeconomie kl. Brauhausgasse 11.**

**Offene Stellen**
für **3 Verwalter, 2 Oec.-Lehrlinge, 2 Gärtner, 1 Hofmeister** sofort
**Landwirthsch. Beamten-Verein**
Leipzig, Brühl 65.

Einen **Barbiergehilfen** sucht sofort
**H. Krause**, Leipzigerstraße 37.

Einige **Ziegelstreicher**, wie auch Zurichter können sich melden.
**Giebichenstein**, Reilstraße 26.

Für ein Manufakturwaarengeschäft en-gros u. Weberei in Thüringen wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen angenommen.
Offerten bitte unter **R. 104** bei **Rich. Trog**, Landwehrstr. 6 abzugeb.

Ein junger **Mann**, welcher Lust hat, **Kellner** zu werden, wird gesucht. Zu erfr. bei **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Mehrere **Kellnerburschen**, 10—12 M. pro Monat, gesucht
**alte Promenade 14.**

Einen kräftigen Burschen v. 16 Jahr. sucht **A. Dilcher**, Rathhausgasse 15.

Ein **Hausbursche** zum 1. Juni gesucht **Fürstenthal.**

Mädch. im Näh. geübt f. Spiegelg. 13, III.

Ein junges **Mädchen**, 17 Jahr alt, welches das **Weißnähen, Plätten** u. **Schneidern** erlernt hat, wünscht, um sich in der Wirthschaft zu vervollkommnen, jetzt oder später Stelle als Stütze der Hausfrau. Gehalt nicht bedarfnprucht. Anschluß an die Familie erwünscht. Adr. bitte abzugeben unter **C. K. 20131** bei **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6.

Ein ord. **Kindermädchen** sof. ges. bei **Riemer** in Reideburg.

**Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, wird sofort gesucht. Zu erfragen Thorstraße 1.**

Aufwärterin ges. Niemeyerstr. 20, III.

**Ein tüchtiges Mädch. f. Küche und Haus gesucht**
**gr. Märkerstraße 24.**

Ein j. **Mädchen** v. auswärts, welch. Plätten kann u. schon 1. J. in St. war, sucht z. 1. Juni Stelle als Hausm. Zu erfragen **gr. Berlin 10**, p.

**Stadt- u. Landwirthschafterin**, in ff. Küche perf., auch selbständ., sucht sof. u. 1. Juli,
**Inspektoren**, ält. u. j. **Verwalter** u. led. **Gärtner** suchen bald. Stelle d. **Fr. Deparade**, gr. Schlamm 10, I.

Einige recht tüchtige **Hausmädchen, Stuben- u. Kindermädchen** suchen für bald und 1. Juni Dienst durch
**H. Haberkorn**, gr. Wallstr. 4b.

Anst Mädchen, im Schneidern geübt, gesucht gr. Ulrichstr. 51, I.

Hausmädch., Kellnerb. sof **ges.** durch Fr. **Herrmann**, kl. Klausstr. 7.

**Köchinnen** suchen 1. Juli Stelle. Mädchen f. Küche u. Hausarb. zum 15. Mai u. 1. Juni sucht u. weist nach **Fr. Deparade**, gr. Schlamm 10, I.

Ein junges **Mädchen** für den Nachmittag sofort gesucht
König- u. Merseburgerstr.-Ecke 41 b, II. r.

Recht ordentl. Mädchen suchen Stelle Frau **Schaaf**, gr. Steinstraße 58.

Ein ordentl. **Mädchen** wird zum 15. Mai gesucht Geiststr. 2, 1 Tr.

Ein junges **Mädchen** (möglichst Waise) im Alter von 15—17 Jahren wird für leichtere Beschäftigung in einem **Photographischen Atelier** in Thüringen gesucht. Gute Behandlung und Anschluß an die Familie wird zugesichert. Offerten an die **Sangerhäuser Nachrichten**, Sangerhausen.

**Frauen** zur Feldarbeit sucht
**gr. Steinstraße 51.**

Tücht. Mädchen f. bei hoh. Geh. sof. u. später St. Fr. **Klar**, Gartengasse 8.

Ein anst, sauberes u. bescheid. Mädchen aus guter Familie, welche schon 2 Jahr eine kl. Wirthschaft selbst geführt und sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, sucht in einem anst. Hause, als Stütze d. Hausfrau, Stellung. Gute Atteste z. Seite. Gefl. Off. bitte unt **P. 3833** an d. An.-Exp. v. **J. Barck & Co.** hier zu senden.

Kinderlose Leute suchen ein Kind in Pflege zu nehmen **kl. Schloßg. 5.**

Sollten wohlhabende Eltern gesonnen sein, ein kleines niedliches Mädchen von 2½ Jahr an Kindesstatt anzunehmen, erbitte werthe Adr. unter **Z. 1332** in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

## Kalk! Kalk!

in Fuhren und im Einzelnen.
Daselbst ein in g. Zustande 4" überkompletter Leiterwagen zu verkaufen.
**Taubengasse 2.**

**Gasschalen zur Gartenbeleuchtung, 19—26 cmtr Durchm., opal u. farbig billigst bei C. H. Naundorf.**

Ein noch g. **Kinderwagen** zu kauf. gesucht **Schimpf**, Landwehrstr. 3, II.

Eiserne **Gartenstühle** und **Tische**, zwei **Zinkbadewannen** zu verkaufen
**Lindenstraße 7.**

Ein umfangreiches Herbarium, ein Schreibpult u. eine Kleiderhänge bill. z. verk. **Giebichenstein**, Advokatenstr. 10.

Sopha, Matratzen v. Henriettenstr. 30, II.

Einen g. Oleander verk. Anhalterstr. 1, II.

Ein tafelf. Clavier, gut erhalten, für 30 M zu verkaufen Mittelstr. 8.

**2 überzählige starke Arbeitspferde** sind zu verkaufen.
**Carl Thürmer**, Lindenstr. 6.

Wegen Aufgabe des Stalles stehen ein Paar hochelegante
**Wagenpferde,**
durchaus sicher und zuverläßig im Geschirr, Schwarzschimmel, 6 Jahr alt, 166 Centimeter hoch, aus einem gräflich russischen Gestüt stammend, preiswerth zum Verkauf. Gef. Anfragen erbitte unter **R. R. 1276 Daube & Co. Erfurt** erbeten.

Ein **Pony**, flotter Gänger, mit Geschirr und leichtem Wagen, ist veränderungshalber billig zu verkaufen.
**A. Hoffmann**, Beesenerstr. 6.

**Ziege** mit drei Wochen alten Lämmern verkauft **Mühlrain 7.**

**2 Hunde u. 1 Wagen** zu verk. Wörmlitzerstr. Ludwig 2c., altes Gartenh.

## Bienen-Verkauf.

**Acht Kastenvölker** sind abzugeben. Zu erfragen bei **H. Gräfe**, gr. Märkerstraße 7.

Ein Stubenhündch. zu verk. Harz 16a, II.

## Hühner,

16 Stück, ein- u. zweij., mit 2 Hähnen, rentabl. ital. Kreuzung, legen 2 Tage nach einander, sind im Ganzen oder getheilt zu verk. Näh. i. d. Exp. d. Ztg. 253

**Eine Bruthenne gesucht**
**Wittekindstraße 14.**

**Kursus in Stenographie,**
**Preis 6 Mark.** Offerten erb. unter **S. 3795** an **J. Barck & Co.**

Zur Anfertigung von **Marquisen Polster- u. Tapezirerarbeiten** empf. sich bill. **Fink**, Tapezierer, kl. Klausstr. 4.

**Düngergrube abzuh. gr. Ulrichst. 5.**

**Frischen Waldmeister, Frischen Spargel, Pa. Mess. Apfelsinen u. Citronen** zu billigsten Engros- und Detailpreisen, **ff. Himbeerlimonaden-Essenz, Pa. Preißelbeeren, Senf- und Pfeffergurken, ff. geräucherten Rheinlachs Thür. Fleisch- und Wurstwaaren, Amerik. Ringäpfel, Pa. französ. Aepfel u. Pflaumen, Oporto-Birnen, pa. Feigen, Knackmandeln u. Traubenrosinen, Westphäl. Pumpernickel, Früchte** aller Art in Gläsern, **div. Gelee's u. Conserven** empfiehlt
**Friedr. Schulze,**
**Leipzigerstraße 83.**

**Neue Matjes-Heringe**
treffen frisch ein bei
**Friedr. Schulze,**
**Leipzigerstraße 83.**

**Kieler Bücklinge und Sprotten, Frisch geräuch. Aal, Pa. Neunaugen und Aalbricken, Aal** in Gelee und **fr. Bratheringe** treffen ein bei
**Friedr. Schulze,**
**Leipzigerstraße 83.**

**Speckkuchen** von Brotteig jeden Sonntag von früh 8 Uhr an
**Ad. Winter**, gr. Märkerstraße 17.

## Kartoffeln,

wieder neue Sendung, sehr schöne weiße, à Ctr. 2,10, 5 Liter 20 ₰ bei
**O. Heller**, Kuttelhof 4.

Morgen Sonntag hausschlacht. Wurst Giebichenstein, Brunnenstraße 28.

**Ein beispielloser Erfolg** wird d. b. weltberühmten Dr. Ehlert's Haarbalsam (einst der wenigen, wirklich recll. Mittel) erzielt. Derf. bringt in kürzester Zeit einen prachtvoll. Schnurr- u. Backenbart her. b. Leuten v. 17 Jahren an herv. Ehensverwandten Tausende d. Balsam für üppiges Haupthaar. D. Balsam stillt d. Kuhl. d. Haares sofort u. bringt auf her. kahlen Stellen Neues hern. Preis p. Dose nebst Gebr.-Anw. für 2 M. 25 Pf. Alleen-Depot bei Herrn **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

**Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunswarte 6.**

Zeugschub verl., abzug. Friedrichstr. 3, p.

Schwarzer **Guinureshawl** nach Wittekind verl. Abzug. Harz 3, I.

**Gestohlen**
silberne **Cylinder-Uhr**, großer Zeiger zerbrochen, aus der Herrenstraße 3. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Paar **Enten** in Halle zugel. Zu erfr. **Augustfstr. 1, Giebichenstein.**

Hiermit warne Jeden, dem Gehülfen **H. Blettermann** (taubstumm) etwas zu borgen. **Julius Rudeloff.**

Der Nachtigall reizende Lieder
Ertönen und locken schon wieder
Die Gäste nach **Preßler's Berg.**
**Mehrere Freunde des Gesanges.**

## Familien-Nachrichten.

**Flora Mannheim,**
**Ludwig Huth,**
Verlobte.
Landsberg a/W. Görlitz.

**Bertha Meyer,**
**Christoph Meinecke,**
Verlobte.
Heringen a/Helme. Sandersleben.

**Todes-Anzeige.**
Nach schwerem Todeskampf verschied gestern Abend in der zwölften Stunde meine treue Gattin, Mutter und Schwester Frau **Joh. Dorothea Dann** geb. **Werge** nach längerem Leiden im 54. Lebensjahre. Um Beileid bitten
**Die trauernden Hinterbliebenen, Rich. Dann** nebst Kinder.
Halle a/S., den 10. Mai 1884.

**Todes-Anzeige.**
Gestern Abend um 7 Uhr starb plötzlich und unerwartet im Elternhause unser ältester Sohn, Schüler des Pädagogiums zu Halle a/S.,
**Albert Stock,**
im Alter von 14 Jahren 7 Monaten. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an.
Wurp, den 10. Mai 1884.
**Die tiefgebeugten Eltern.**

Heute Morgen 9 Uhr folgte unsere liebe **Gertrud** im Alter von 3 Jahren ihrer Schwester Elsa in die Ewigkeit.
Halle a/S., den 10. Mai 1884.
**L. Barnicke** und Frau.

**Dank.**
Herzlichen Dank für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben **Lenchens.**
**Ferd. Haußengier** und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840511068/fragment/page=0003

**Auszahlungen und Anweisungen nach Amerika,**
durch welche selbst in Unglücksfällen dem Berechtigten oder seinen Angehörigen das Capital stets gesichert ist, stellt sofort und billigst aus
**Ernst Haussengier, Bankgeschäft.**

---

# Plössnitzer Bier-Depot
**Halle a/S., Markt 1,**
liefert seine anerkannt **vorzüglichen und beliebten Biere in Original-Brauerei-Füllung** zu nachstehenden Preisen **franco** Haus:

**Lagerbier** 31 Flaschen zu ℳ 3,00.
**do.** 15 „ „ „ 1,50.
**Bayr. Bier** 27 „ „ „ 3,00.
**do.** 13 „ „ „ 1,50.
**Wiederverkäufer Rabatt.**

Schutzmarke. Schutzmarke.

---

# Restaurant Forelle.
**Pilsener Bier**
von **Riebeck & Co.**, ganz nach Pilsener Art gebraut, à Glas 18 ₰, kommt **von heute ab** zum Verschank. **Vorzügliche Küche**, große angenehme Localitäten, aufmerksame Bedienung.

---

# „Prinz Carl".
**Sonntag den 11. Mai**
**Grosses Frühschoppen-Concert**
**Ohne Entree.** **Otto Rahm.**

Diese Concerte finden jeden Sonntag statt.

---

# Müller's Bellevue.
**Heute Sonntag den 11. Mai**
**Frühschoppen-Concert.**
**ff. Christen'sches Culmbacher und ff. Lagerbier.**

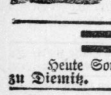
---

**D. Bernstein's Restaurant und Gartenlocal.**
**Geschützte Veranda.**
**Bier ff. aus Bauer's Brauerei.**
Zum **Mittagstisch**, à Woche 3 ℳ, werden noch Tischgäste angenommen.

---

**Weidenhammer's Restaurant,**
**Wilhelmstraße 14,**
empfiehlt seine **Restaurations-Lokalitäten** nebst Garten und Kegelbahn, sowie seinen anerkannt **guten Mittagstisch.** Reichhaltige Abend-Speisekarte.
Sonntag: **Speckkuchen, Zander mit Butter.**

---



**Dampfschifffahrt nach der Rabeninsel.**
Heute Sonntag früh von 8 Uhr, sowie jeden Nachmittag von 2½ Uhr an regelmäßige Abfahrten.
**Clara Schräpler, Unterplan.**

---

# Melodie.
Heute Sonnabend den 10. d. Mts. **Kränzchen** im **Gesellschaftshaus zu Diemitz.** **Der Vorstand.**

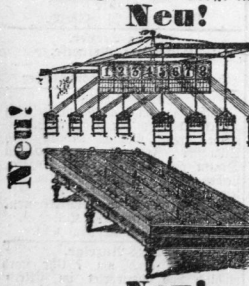
---

# Maille.
**Sonntag den 11. d. Mts.**
**erstes großes Concert** (Militairmusik)
**ohne Entree.** **Gustav Losse.**

---

# Hotel z. gold. Schiffchen,
**I. Etage. 36. Große Ulrichstraße 36. I. Etage.**

**Neu!**



**Nur auf kurze Zeit!**
**Neu!** **Jockey-Billard.** **Neu!**
**Noch nie dagewesen!**
**Jockey-Billard.**
**Neu!**
**Einsatz für Herren und Damen 10 Pfg.**

---

# Salon Rosenthal.
Bei Beginn der **Sommersaison** empfehle ich meinen in unmittelbarer Nähe der Promenade gelegenen, mit **zwei großen Colonnaden und kleinem Gartensaal** versehenen, schattigen, vollständig zug- und staubfreien
**Concert-Garten**
angelegentlichst zur Benutzung für **Vereine, Gesellschaften und Familien.**
**2 Pianinos** stehen jederzeit zur Verfügung. — **Franz, Billard.**
Hochfeines **Lagerbier** wie bisher bekannt aus der hiesigen Dampfbrauerei **H. Freyberg, ff. Berliner Weißbier, engl. Porter u. Ale. Vorzügliche Küche** zu jeder Tageszeit, **Mittagstisch** im Abonnement ₰ 75 ₰
Hochachtungsvoll **F. Edel.**

---

# Konkurrenz-Ausschreiben
des
**Halleschen Kunstgewerbe-Vereins.**

1. Auf Veranlassung der Herren Fabrikbesitzer **Wegelin & Hübner** dahier ist eine Konkurrenz über **Herstellung eines künstlerisch ausgestatteten Formulars für Wechsel** und **Quittungen** ausgeschrieben worden.
2. Auf Veranlassung des Herrn **Hugo Heckert**, Fensterglashandlung dahier, ist eine Konkurrenz über **Ausbau und Dekoration einer Thordurchfahrt** ausgeschrieben worden.
Prämien für beide Konkurrenzen je 150 Mark. Termine für Einlieferung der Zeichnungen 14. Juni d. J.
Konkurrenz-Programme sind vom Vorstande zu beziehen.
Halle a/S., 10. Mai 1884. **Der Vorstand.**
Lohausen, Stadtbaurath.

---

Am 15. Mai findet in **Cöthen** 10 Uhr Vormittags im **Casino** die **constituirende Versammlung der Gefängniß-Gesellschaft** für die **Provinz Sachsen** und das **Herzogthum Anhalt** statt.
Alle Freunde der Fürsorge für Gefangene und Entlassene sind hierzu eingeladen. **J. A.:**
**Der Provinzial-Ausschuß für innere Mission zu Magdeburg.**

---

# Fr. Gieseke's Restaurant und Gartenlocal,
**Steinweg 13.**
Bei Beginn der **Sommer-Saison** empfehle meinen prachtvollen schattigen und zugfreien **Garten** nebst **Colonaden** angelegentlichst. **ff. Bier** von **W. Rauchfuss**, vorzügliches **Weißbier**, gute **Küche.**

---

# Grudeöfen.
**47. Magdeburgerstr. 47.**

---

**Sommer-Spiele**
für **Kinder** u. **Erwachsene,**
**Croquets, Boccia,**
**Angel- u. Kegelspiele,**
**Reif- u. Ballwerfen,**
**Armbrüste, Blasröhren,**
**Hängematten**
zu 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 6 ℳ
empfiehlt in größter Auswahl
**C. F. Ritter,**
**Halle a/S.,** Leipzigerstr. 91.

---

**Zur Saison.**
Empfehle geschmackvoll garnirte
**Damen- u. Kinderhüte**
zu **anerkannt soliden Preisen.**
**Strohhut-Wäsche**
wie neu für 75 ₰ empfiehlt
**E. Wernicke,** Inhaber
**E. Plitzmann, Schmeerstr. 13.**
**2 Zuarbeiterinnen** für Putz gesucht.

---

Zur bevorstehenden Badesaison empfiehlt
**Badehosen!!**
**E. Stoye, Jägergasse.**

---

**Gartenschläuche**
bester Qualität in **Gummi mit Hanfeinlagen,** sehr haltbar, **Hanfschläuche, Spritzenmundstücke** empfehle billigst.
Alte Schläuche werden zur **Reparatur** übernommen.
**Ferdinand Dehne,**
**gr. Steinstraße 15.**

---

**Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen, Breaks,** offene doppelsitzige **Naturholzwagen,** 1- u. 2spänn. **Geschirr, Sattel** verk. billig
**Pommer,** Leipzig, Nordstr. 9.

---

**Eine gebrauchte Kaffeebrennmaschine**
zu **10 Pfd. billig abzugeben**
**gr. Ulrichstraße 17.**

---

Kinderwagen billig zu v. gr. Berlin 12.

---

**Kleidersekretär,** fast neu, 2thür., mahag., und **Sopha** verk. billig
**Schulz,** Steinweg 43.

---

Eine sich im Betriebe, in gutem Zustande befindliche **Sperdige liegende Dampfmaschine** nebst dazu gehörigen **2 Kesseln** veränderungshalber billig zu verkaufen.
**Brauerei Büchner,** Erfurt.

---

**Stroh-Hüte**
werden billig und geschmackvoll garnirt.
**Ida Scharge,** Herrenstraße 9.
**Weißnäherin** gesucht Martinsgasse 7.

---

**Frisches Rehwild,**
**Ungarische Poularden,**
**Hamburger Küken,**
**Kieler Fettbücklinge,**
**Möveneier, Ostseekrabben,**
**Frische Morcheln,**
**Frischen Waldmeister,**
**Messina-Apfelsinen u. Citronen,**
**Englisches Puddingpulver,**
ganz neu und vorzüglich mit Pfirsich-, Citronen-, Mandel-, Chocolade- und Vanille-Geschmack,
**feinsten Kirschsyrup,**
**ff. Himbeerlimonadenessenz,**
eigenes Fabrikat, in 1/1 u. ½ Flaschen,
**Preißelbeeren** mit 50% Raffinade eingekocht, in Töpfen und ausgewogen empfiehlt
**Julius Bethge.**

---

**Vierländer junge Enten** u. **Gänse,** gemästet, liefert auf vorherige Bestellung jedes Quantum
**Julius Bethge,**
**Leipzigerstraße 2.**

---

**Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts verkaufe von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bitte um gefl. Zuspruch.**
**G. W. Kircheisen, Eisenhandl.,**
**Leipzigerstraße 86.**

---

**Nur 50 Pfg. jede Woche!**
**Auf Abzahlung**
elegante **Bilder** in echten Gold-Barock- oder Leisten-Rahmen, Sopha- oder Pfeiler-Spiegel, mit fein geschliffenen Krystall-Gläsern empfiehlt billigst
**G. Büchner, kl. Ulrichstr. 35,** I.

---

**Herrensachen**
werden sauber chemisch gereinigt u. ausgebessert **Strohhoffspitze 9.**
**J. Schirmer,** Schneidermstr.

---

**Für Stellmacher und Tischler.**
Eichene, buchene u. birkene **Bohlen, eichene Speichen, buchene Felgen,** Buchen- und Birken-**Stangen** und **Langwagen,** sowie andere **Stellmacher-** und **Tischlerhölzer** empfiehlt die Holzhandlung von
**G. C. Querfurth, Sangerhausen.**

---

**Frisches Rehwild,**
**Frischen Maifisch,**
**Frische Morcheln,**
**Frische Möveneier,**
**Frischen Waldmeister**
empfing
**Wilh. Schubert.**

---

**Feinsten Astrach. Caviar,**
**Fließendfetten ger. Rheinlachs,**
**Neue Malt. Kartoffeln,**
**Neue Matjesheringe,**
**Mecklenburger Spickaal,**
**Aal in Gelée** empfiehlt
**Wilh. Schubert,**
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

---

**Damen** und **Kinderkleider** werden **sauber** und **billig angefertigt**
**Wörmlitzerstr. 33, II. r.**

---

**Lehm und gute schwarze Erde**
unentgeltlich abzufahren **Halberstädterstraße,** Neubau am Springbrunnen des Ausstellungsplatzes.

---

Einen noch brauchbaren starken **Fleischerwagen** hat zu verkaufen
**H. Strich** in Schafstädt.

---

Außer **Zimmer-Arbeiten** übernehmen alle Arten **Brunnen-, Pumpen-, Röhr-** u. **Erdbohr-Arbeiten.**
**Alb. Zabel & Sohn,**
Zimmer- und Röhrmeister.

---

**Heirath** v. 3000 b. 900,000 Thlr. erzielt man durch Benutzung des **Familien-Journals,** Berlin, Friedrichstr. 218. Versandt verschloss. Retourporto 65 ₰ erb., f. Damen gratis.

---

**Kleiderschränke,** eichenartig lackirt, **Sekretäre** in birken billig
**Schulberg 1.**

---

**20 alte eich. Fenster ohne Flügel, 107 + 258 cm zu verkaufen**
**gr. Märkerstraße 4.**

---

**Ladenvorbau mit Jalousie** billig zu verkaufen **Geiststraße 29.**

---

Ein halbverd. einsp. **Reisewagen** zu verkaufen **Wilhelmstr. 17.**

---

3 Dtzd. **Biergläser** mit Deckel (4/10) sind billig zu verkaufen bei
**F. A. Remmert,** gr. Steinstr. 14.

---

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Rathhausgasse 15 im Keller.

---

Ein g. erh. **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Wuchererstr. 22, p.**

---

**Tanz-Unterricht**
in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**
Donnerst. u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allgemeinst. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode erth. Privatunterr. j. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Klausthorstr. 7, II.

---

# Lüderitz's Berg.
**Sonntag den 11. Mai cr.**
**I. Rhabarbertorte.**
**Frischen Speckkuchen.**
**Nur noch einige Tage die schöne Baumblüthe.**

---

**Schweizerhaus**
**— Gartenlokal — Kegelbahn —**
**Wörmlitzerstraße 7**
empfiehlt
**ff. Schulze'sches Lagerbier,**
**Kulmbacher Exportbier,**
**Köthener u. Berliner Weißbier.**
**NB. Kegelbahn** zur **unentgeltlichen** Benutzung.

---

**Ueberfahrt nach der Rabeninsel geöffnet zu jeder Zeit.**
Restaurations-Spezialität: **Fisch.**
**C. Hoffmann.**

---

**Deutscher Brüderschafts-Club.**
Unser **Ball** findet Sonntag d. 11. Mai in **Riese's Gesellschaftshaus** zu Giebichenstein statt. Freunde sind willkommen. **Der Vorstand.**

---

**Verein Humor**
**zu Giebichenstein.**
Unser **Kränzchen** findet Sonntag den 11. Mai auf der **Wilhelmshöhe** statt.

---

**Vereinszimmer**
frei. **„Goldener Stern."**

---

**Kegelbahn** ist **Freitags** noch frei.
**Salon Rosenthal.**

---

**Landmann's Salon.**
Sonntag von 1/24 Uhr ab **Kränzchen.** Abends 7 Uhr **große Tanzstunde.**

---

**Die Volksküche**
befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

---

# Aux Caves de France
**Halle a/S.,**
63 Große Steinstraße 63
und
7. Brüderstraße 7
**Weinstuben und Restaurant.**
Von 9—11 Uhr Vormittags Stammfrühstück à 30 ₰, von 11 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags Diners à la mode du Palais royal.

Menu für Sonntag den 11. Mai.

| | |
|---|---|
| Bouillon<br>Moc turtle-Suppe | à Portion 10 ₰ |
| Sardines à l'huile<br>Lachs in Butter<br>Rinderbrust mit Meerrettigsauce<br>Hummersalat<br>Stangen-Spargel mit Saucischen<br>Apfelsinenreis mit Armeritter | „ „ 20 „ |
| Capaun<br>Roastbeef à l'anglaise | „ „ 25 „ |
| Apfelschnitte,<br>Preißelbeeren,<br>Pfeffergurken<br>Kopfsalat | „ „ 10 „ |
| Vinegrettes,<br>Obst oder<br>Butter und Käse | „ „ 10 „ |
| | zusammen 75 ₰ |

im Abonnement für 60 ₰.

Dejeuners, Diners und Soupers, sowie kalte und warme Speisen à la carte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit bis 12 Uhr Nachts und zu billigsten Preisen. Weine schon von ¼ Liter à 20 ₰ an.
**Oswald Nier,** Hoflieferant.

---

**16.**
**5.** **G. B. Br.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840511068/fragment/page=0004